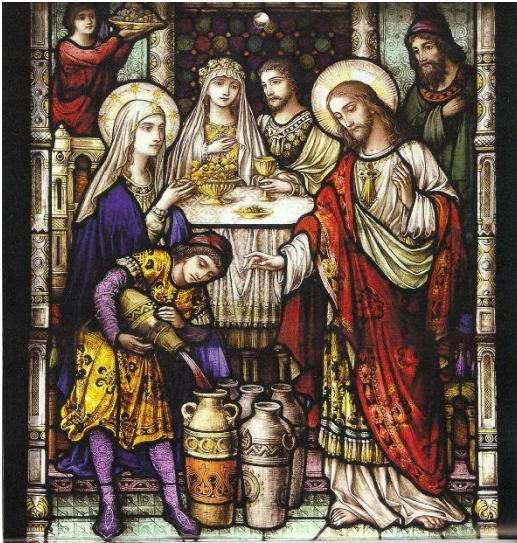


2. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Johannes 2, 1-11



Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte

zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

An(ge)dacht

Liebe Leserinnen und Leser von Angedacht!

Wir begehen an diesem Sonntag in unserer Pfarrei den Lepra-Sonntag. Das DAHW, die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, die wir mit unserer Arbeit in der kfd-Lepragruppe seit mehr als 40 Jahren unterstützen, hat ihn in diesem Jahr unter das Motto „Mutmacherinnen“ gestellt.

In einer Zeit der weltweiten Herausforderungen und Krisen scheint Mut vielerorts eine knappe Ressource zu sein. Wie wertvoll sind da Mutmacherinnen und Mutmacher: Menschen, die durch ihr Vorbild und ihre Achtsamkeit neuen Mut schenken und so anderen helfen, selbst zu Mutmacherinnen und Mutmachern zu werden.

Mit dem DAHW schauen wir in diesem Jahr besonders nach Pakistan und dort auf die Mutmacherinnen Dr. Ruth Pfau und Dr. Chris Schmotzer. Beide Frauen haben durch ihr Lebenszeugnis und ihr Einfühlungsvermögen Menschen neuen Mut geschenkt, die durch Krankheit und Isolation zur Mutlosigkeit verdammt schienen.

Mut wird mehr, wenn man ihn teilt. Das ist die gute Nachricht, die unsere Zeit braucht. Das ist die Botschaft, die auch wir hier gerade gut brauchen können. Wem können Sie in der kommenden Woche neuen Mut schenken? Sind Sie bereit für eine Kettenreaktion der Ermutigung?

Ihre Petra-Maria Lemmen
Pastoralreferentin

Gottesdienste, Andachten, Beichtgelegenheiten

Samstag, 15.01.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (La)

16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (La)

17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (Lem)

Sechswochengedächtnis für die Verstorbene Marianne Decker,
Sechswochengedächtnis für den Verstorbenen Clemens Revering

17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (Fb)

18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (Fb)

Sonntag, 16.01., Lepra-Sonntag

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Lem)

Gebetsgedenken in bestimmter Meinung

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Christophorus (Hö)

Gebetsgedenken für die Verstorbenen der Familien Alder und
Averbeck

10.00 Uhr – Hochamt – St. Clemens (Lem)

10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (Fb)

Sechswochengedächtnis für die Verstorbene
Margret Wewelkamp,

Sechswochengedächtnis für den Verstorbenen Norbert Lütteke

11.30 Uhr – Familienmesse zur Erstkommunionvorbereitung – St. Clemens (La)

16.00 Uhr – Familienmesse zur Erstkommunionvorbereitung – St. Clemens (La)

18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (Lem)

*Die Sonntagskollekte ist für das Deutsche Aussätzigen-Hilfswerk und für das
Hilfswerk Schwester Petra bestimmt.*

Montag, 17.01., Hl. Antonius

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

10.30 Uhr – Hl. Messe (nicht öffentlich) – Maria Rast

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Dienstag, 18.01.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Anna

15.00 Uhr – Beerdigungsmesse für die Verstorbene Therese Wüstefeld –

St. Clemens

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

19.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Mittwoch, 19.01.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Gebetsgedenken für den Verstorbenen Josef Purk,
für die Verstorbenen der Familie Tönskemper

14.00 Uhr – Beerdigungsmesse für die Verstorbene Alice Wochnik –
St. Clemens

10.30 Uhr – Hl. Messe (nicht öffentlich) – Wohnstift St. Clemens

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Donnerstag, 20.01., Hl. Fabian, Hl. Sebastian

08.15 Uhr – Schulmesse des 3. Schuljahres der Marienschule – St. Clemens

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Freitag, 21.01., Hl. Agnes

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Gebetsgedenken für die Leb. und Verstorbenen der Familie
Brockmeyer,

für die Leb. und Verstorbenen der Familie Niebrügge, Taphorn
und für die Verstorbene Ursula Schulze Johann

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Samstag, 22.01., Hl. Vinzenz

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (La)

16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (La)

17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (La)

Sechswochengedächtnis für den Verstorbenen Ferdi Neuhaus sen.,
Sechswochengedächtnis für die Verstorbene Anni Deus

17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (E)

18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (E)

Sonntag, 23.01.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (La)

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Christophorus (Hö)

10.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (La)

10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (E)

11.30 Uhr – Familienmesse zum Neujahrsempfang – St. Clemens (La)

18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (La)

Die Sonntagskollekte ist für Projekte in Afrika (Missio) bestimmt.

Predigtienst

(La) = Propst Dr. Langenfeld

(D) = Pfarrer Drenker

(E) = P. Ephrem OSB

(Hö) = Domvikar Dr. Höffner

(AP) = Auswärtiger Prediger

(Fb) = Pfarrer em. Falkenberg

(S) = Diakon Schröder

(Lem) = Pastoralreferentin Lemmen

(K) = Pastoralreferent Krebes

Infos und Einladungen zum Sonntag, 16. Januar 2022

Familienmessen zur Erstkommunionvorbereitung

An diesem Sonntag feiern wir um 11.30 Uhr und um 16.00 Uhr Familienmessen zur Erstkommunionvorbereitung in der Propsteikirche St. Clemens.

Lepra-Sonntag

Am heutigen Sonntag begehen wir in unserer Pfarrei den sogenannten Lepra-Sonntag. Die Kollekte in St. Clemens ist für das Deutsche Aussätzigen-Hilfswerk und in Ss. Cornelius und Cyprianus für das Hilfswerk Schwester Petra bestimmt. Die Lepragruppe der kfd St. Clemens und die kfd Westbevern unterstützen die beiden Organisationen schon seit vielen, vielen Jahren durch ihren tatkräftigen Einsatz. Ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement!

„Gemeinschaft leben mit Corona“ – Neujahrsempfang 2022

Am vierten Sonntag im Januar findet gewöhnlich der Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde St. Marien statt, zuerst mit einer Familienmesse in der Propsteikirche, anschließend mit einem lockeren Zusammensein im Pfarr- und Pilgerzentrum St. Clemens. Eingeladen sind immer alle Gemeindemitglieder und alle, die sich unserer Pfarrei geschwisterlich verbunden fühlen.

Unter dem Motto „Gemeinschaft leben mit Corona“ werden wir zum zweiten Mal nur die gemeinsame Familienmesse am Sonntag, den 23. Januar 2022 um 11.30 Uhr miteinander feiern können.

Ein interessanter und hoffentlich auch humorvoller Rückblick auf das vergangene Jahr wird bereits vorbereitet.

Wer diese Hl. Messe zum Neujahrsempfang nicht besuchen möchte, kann auch über den You-Tube-Kanal unserer Kirchengemeinde per Internet mitfeiern. Dazu geben Sie bitte auf You-Tube «St. Marien Telgte» ein und klicken dann auf den entsprechenden Livestream (Übertragung des Neujahrsgottesdienstes).

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Der Verein „Erinnerung und Mahnung Telgte“, das St. Rochus-Hospital und die Pfarrgemeinde St. Marien laden anlässlich des nationalen und internationalen *Gedenktages dazu ein, der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken.*

Termin: Donnerstag, 27.01.2022, 17.00 Uhr

Ort: Propsteikirche St. Clemens, Telgte

Unser Gedenken gilt denjenigen Menschen, die während der NS-Zeit verfolgt wurden. Besonders wollen wir gemeinsam an diejenigen erinnern, die in Telgte Opfer der Verfolgung wurden, weil sie Juden oder Sinti waren oder weil sie aufgrund einer geistigen Behinderung oder psychischen Erkrankung als lebensunwert galten. Einige stammten aus Familien, die z.T. schon seit Generationen in Telgte ansässig waren oder waren Patienten, die im hiesigen St. Rochus-Hospital Heilung und Pflege gesucht hatten.

Monatliche Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Wir beten für alle, die unter religiöser Diskriminierung und Verfolgung leiden; ihre persönlichen Rechte mögen anerkannt und ihre Würde geachtet werden, weil wir alle Schwestern und Brüder einer einzigen Familie sind.

Impressum

Katholische Kirchengemeinde St. Marien Telgte

Kardinal-von-Galen-Platz 9 – 48291 Telgte

Tel: 02504/932310 – Fax: 02504/9323120

E-Mail: stmarien-telgte@bistum-muenster.de

www.st-marien-telgte.de

Verantwortlich für den Inhalt: Propst Dr. Michael Langenfeld



DAMIT SIE DAS LEBEN HABEN

Joh 10,10



JANUAR
2022

www.missio-hilft.de

missio
glauben.leben.geben.

AFRIKATAG
Die Solidaritätskollekte